

Az. 014 - 03/1 = Büro LR

Niederschrift

über die 8. Sitzung des Kreis- und Strategieausschusses des Landkreises Coburg
(öffentlicher Teil) am Donnerstag, den 17.06.2021 - 14:30 Uhr – 14:45 Uhr
im Sitzungssaal des Landratsamtes in Coburg, Lauterer Straße 60 (Raum E 30)

Zahl der Mitglieder des Kreis- und Strategieausschusses: 13

Anwesend:

Vorsitzender

Sebastian Straubel, 96486 Lautertal

aus der Fraktion der CSU/LV:

Christine Heider, 96482 Ahorn

Rainer Mattern, 96237 Ebersdorf b. Coburg

Gerd Mücke, 96472 Rödentel

Norbert Seitz, 96486 Lautertal

Vertretung für Christina Bieberbach

Vertretung für Rainer Marr

aus der Fraktion der SPD:

Tobias Ehrlicher, 96476 Bad Rodach

Alexandra Kemnitzer, 96242 Sonnefeld

Frank Rebhan, 96465 Neustadt b. Coburg

aus der Fraktion der FW

Christian Gunsenheimer, 96479 Weitramsdorf

Marco Steiner, 96472 Rödentel

Gerold Strobel, 96476 Bad Rodach

Vertretung für Bernd Reisenweber

aus der Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Bernd Lauterbach, 96242 Sonnefeld

aus der Fraktion der ULB

Markus Mönch, 96279 Weidhausen b. Coburg

Aus der Verwaltung:

Ulrike Stadter während der gesamten Sitzung

Tanja Angermüller während der gesamten Sitzung

Anja Zietz als Berichterstatterin zu TOP Ö 7

Manfred Schilling während der gesamten Sitzung und als Berichterstatter zu TOP Ö 8

Nina Kutscher zur Schriftführung

Entschuldigt fehlen:

Christina Bieberbach, 96465 Neustadt b. Coburg

Rainer Marr, 96242 Sonnefeld

Bernd Reisenweber, 96237 Ebersdorf b. Coburg

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
3. Feststellung der Beschlussfähigkeit
4. Bekanntgabe der vom Landrat aufgrund des Art. 34 Abs. 3 LKrO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und der zwischenzeitlich besorgten unaufschiebbaren Geschäfte
5. Sonstige amtliche Mitteilungen
6. Vorbereitung der Kreistagssitzung am 22.07.2021
Berichtersteller zu TOP Ö 1 bis Ö 6: Vorsitzender
7. Anfrage auf Mitgliedschaft im Kooperationsverbund der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken
Vorlage: 070/2021
Berichterstellerin: Anja Zietz
8. Eigenbetrieb „ThermeNatur Bad Rodach“,
Antrag an die Stadt Coburg, den Landkreis Coburg und die Stadt Bad Rodach auf Beteiligung am Defizitausgleich
Vorlage: 072/2021
Berichtersteller: Manfred Schilling
9. Anfragen

Zu Ö 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:30 Uhr.

Zu Ö 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Mitglieder des Kreis- und Strategieausschusses unter dem 10.06.2021 ordnungsgemäß zur heutigen Sitzung geladen wurden.

Zu Ö 3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Er stellt weiter fest, dass zu Beginn der Sitzung außer dem Vorsitzenden acht Ausschussmitglieder und drei Vertreter anwesend sind; der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

Zu Ö 4 Bekanntgabe der vom Landrat aufgrund des Art. 34 Abs. 3 LKrO seit der letzten Sitzung getroffenen dringlichen Anordnungen und der zwischenzeitlich besorgten unaufschiebbaren Geschäfte

entfällt

Zu Ö 5 Sonstige amtliche Mitteilungen

entfällt

Zu Ö 6 Vorbereitung der Kreistagssitzung am 22.07.2021

Der Vorsitzende verliest die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Kreistagssitzung am 22.07.2021.

Zu Ö 7 Anfrage auf Mitgliedschaft im Kooperationsverbund der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken**Sachverhalt:****Bayerische Demenzstrategie und Fachstellen für Demenz und Pflege**

Im Jahr 2013 rief das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit die Bayerische Demenzstrategie ins Leben mit dem Ziel, einen Bewusstseinswandel hin zu einer demenzfreundlichen Gesellschaft anzustoßen. Zur Optimierung der Lebensbedingungen für Menschen mit Demenz und deren Angehörigen wurden zehn Handlungsfelder festgelegt. Ein Bestandteil zur Umsetzung sind die Förderung einer Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern sowie der Aufbau von regionalen Fachstellen in allen Regierungsbezirken, die sich mit folgenden Themenbereichen befassen:

- Hilfen für Menschen mit Demenz sowie deren Angehörigen
- Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Beratung in der Pflege

Die Ziele der Fachstellen sollen erreicht werden durch

- die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema
- eine flächendeckende Versorgung mit Betreuungs- und Beratungsangeboten

- starke Netzwerke und Austauschplattformen

Am 01.12.2018 nahm die Fachstelle für Demenz und Pflege Bayern unter der Trägerschaft der Freien Wohlfahrtspflege mit Sitz in Nürnberg die Arbeit auf. Anschließend startete das Interessenbekundungsverfahren für die regionalen Fachstellen. Die Förderung für alle Fachstellen für Demenz und Pflege erfolgt aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege sowie durch die Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände in Bayern und durch die private Pflegeversicherung. Der verbleibende Eigenanteil liegt bei 10%.

In den letzten Jahren begannen unter den unterschiedlichsten Trägerschaften die regionalen Fachstellen in allen Bayerischen Regierungsbezirken mit ihrer Tätigkeit.

Die Angebote der Bayerischen sowie die regionalen Fachstellen sind kostenfrei und richten sich an pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige, Träger von Angeboten zur Unterstützung im Alltag (AUA), Träger von Fachstellen für pflegende Angehörige und Pflegestützpunkten sowie Akteure im Bereich Demenz und des öffentlichen Lebens.

Fachstelle Demenz und Pflege Oberfranken

Den Zuschlag für die Fachstelle in Oberfranken erhielt der Landkreis Bamberg in Kooperation mit den Landkreisen Hof und Forchheim mit Zuwendungsbescheid vom 17.12.2019. Mitte Dezember nahm die Hauptstelle mit Sitz in Bamberg die Arbeit mit einer Vollzeitkraft auf. Im Mai 2020 startete die Außenstelle im Landratsamt Hof ebenfalls mit einer Vollzeitstelle. Haupt- und Außenstelle teilen sich die Aufgaben nach Absprache. Die Leitung übernimmt die Hauptstelle in Bamberg.

Zu den Aufgaben zählen bspw.:

- Bereitstellung von Informationsmaterial zum Thema Demenz
- Unterstützung bei der Suche nach Beratungsstellen
- Auskünfte über Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Austauschplattformen für pflegende Angehörige oder Träger
- Beratung im Förderverfahren für Träger von Angeboten zur Unterstützung im Alltag
- Beratung zum Aufbau von Fachstellen für pflegende Angehörige oder Pflegestützpunkten
- Schulungs- und Referentenpool, Fachvorträge und Informationsveranstaltungen
- Wissensaustausch

Die zu erbringenden Eigenmittel für die Fachstelle Demenz und Pflege Oberfranken in Höhe von 10% der Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 15.000.- und werden von den Kooperationspartnern anteilig, wie folgt, getragen: Jeweils 50% tragen der Landkreis Bamberg bzw. der Landkreis Hof. Der Landkreis Forchheim zahlt einen jährlichen Eigenmittelanteil von 4.750.- Euro, der jeweils zur Hälfte an die Landkreise Bamberg und Hof zur Deckung der projektbezogenen Mittel überwiesen wird.

Anfrage auf Mitgliedschaft im Kooperationsverbund

Mit Anschreiben vom 16.11.2020 erging die Anfrage von Landrat Kalb, Landkreis Bamberg, bezüglich einer Mitgliedschaft im Kooperationsverbund der Fachstelle für Demenz und Pflege an den Landkreis Coburg. Der Beitritt steht allen Oberfränkischen Landkreisen und kreisfreien Städten offen. Als Vorteil ergäbe sich, Teil des Trägerverbundes zu sein und damit Mitglied des Lenkungsgremiums, das die Schwerpunkte der Arbeit festlegt. Mit der Mitgliedschaft sind demgegenüber finanzielle Verpflichtung über mindestens drei Jahre in derzeit unbestimmter Höhe verbunden. Die Höhe der finanziellen Beteiligung wird seitens des Kooperationsverbundes auf jährlich 1.000.- bis 2.000.- Euro für die Dauer der Fördermittelperiode (z.Zt. 2022) beziffert und hängt voraussichtlich von der Anzahl der Kooperationspartner

ab. Über eine mögliche Weiterführung und damit einhergehende Verbindlichkeiten nach Ablauf der Förderphase ist nichts bekannt.

Beratungs- und Unterstützungsstrukturen zu Demenz und Pflege im Landkreis Coburg

In Stadt und Landkreis Coburg bestehen seit einigen Jahren unterschiedliche Beratungs- und Unterstützungsstrukturen zum Thema Pflege und Demenz, die kontinuierlich angepasst und erweitert werden. Anbei eine nicht abschließende Übersicht an Angeboten:

- Der **Pflegestützpunkt** berät rund um das Thema Pflege und Demenz und hält zahlreiches Informationsmaterial bereit
- Die **Fachstelle für pflegende Angehörige** bietet ein umfassendes Angebot im Bereich Demenz und Pflege. Sie berät und unterstützt Betroffene u.a. mit Angeboten zur Unterstützung im Alltag. Die ehrenamtlich Tätigen des Helferkreises erhalten spezielle Schulungen zum Thema Demenz. Auch Gruppenangebote werden vorgehalten sowie Schulungen für pflegende Angehörige.
- Schwerpunkte der **Gerontopsychiatrischen Beratungsstelle** sind Depressionen im Alter und Demenz.
- Das **Demenznetzwerk Coburg** ist ein Zusammenschluss verschiedener Institutionen zum Austausch, Wissenstransfer und zur Weiterentwicklung.
- Der **Wegweiser Demenz** informiert über die Anlaufstellen in Stadt und Landkreis Coburg
- Die **Fachstelle Prävention in der Seniorenarbeit** im Landratsamt Coburg ist mit einer gerontopsychiatrischen Fachkraft besetzt
- Die „**Häusliche Hilfen**“ konnten bei Interesse an Seminaren zum Thema Demenz teilnehmen und in diesem Jahr werden spezielle Schulungen entwickelt.
- Im Rahmen des **Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts** wurden und werden Bestand und Bedarf ermittelt.

Ergänzung der Beschlussvorlage Fachstelle Demenz durch den Seniorenbeauftragten des Landkreises Coburg:

1. Fachbereich Senioren und ich haben beschlossen, unsere Angebote für Demente in sozialraumorientierten Angeboten zu gestalten. Wir planen für die einzelnen Kommunen oder Quartiere. Demente Bürger/innen sollen ebenso wie Hochbetagte so lange wie möglich zu Hause bleiben können.
2. Dazu sind wir als Team mit einer gerontopsychiatrischen Fachkraft ausgerüstet, die ebenfalls über große Erfahrungen im Bereich der Prävention für ältere Menschen verfügt. Mit ihr gemeinsam entwickeln wir mit der Kommune abgestimmte Maßnahmen für Demente.
3. Zur Durchführung verfügen wir u.a. über zahlreiche Ehrenamtliche, die im Konzept der Häuslichen Hilfen in fast allen Kommunen sehr erfolgreich arbeiten, trotz Corona Pandemie. Wir begleiten etwa 90 Ehrenamtliche, die etwa 260 Hochbetagte zu Hause versorgen und schon Demenz-Schulung erfahren haben und weiterhin bekommen. Ein Teil ihrer Senioren hat bereits Demenz in unterschiedlicher Stärke. Die Mitarbeiter haben somit auch praktische Erfahrung.
4. Wir suchen als Team gemeinsam mit den Ehrenamtliche weiter an Bausteinen, die in die Kommune passen und das Leben der Dementen erleichtern. Für Lösungen über den Landkreis Coburg hinaus besteht deswegen keine Notwendigkeit.

Dr. Wolfgang Hasselkus, Seniorenbeauftragter des Landkreises Coburg

Ressourcen:

Die Maßnahme wäre eine freiwillige Leistung des Landkreises.

Bei Annahme dieses Beschlussvorschlags (= Ablehnung der Anfrage) werden Haushaltsmittel nicht benötigt

Bei Ablehnung des Beschlussvorschlags werden Haushaltsmittel in Höhe von insgesamt ca. 1000.- bis 3.000.- € jährlich ggf. rückwirkend zu 2020 benötigt.

Mittel für das aktuelle Haushaltsjahr sind nicht vorgesehen.

Über eine Fortführung und eine Verstetigung der Maßnahme über diesen Zeitraum hinaus liegen derzeit keine Informationen vor.

Beschluss:

Der Landkreis Coburg sieht die Notwendigkeit der Verbesserung der Angebote und Strukturen hin zu einer demenzsensibleren Gesellschaft und begrüßt die Initiative der Landkreise Bamberg, Hof und Forchheim zur Übernahme der Trägerschaft der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken. Um die Versorgung ausreichend und flächendeckend zu sichern, sind Bemühungen aller und die Zusammenarbeit der Gebietskörperschaften von großer Bedeutung. Der Landkreis Coburg wird die Fachstelle für Demenz und Pflege Oberfranken ohne formellen Beitritt im Rahmen seiner Möglichkeiten fachlich und inhaltlich unterstützen sowie sich an gemeinsamen Projekten und Umsetzungsstrategien für eine Oberfrankenweite Infrastruktur im Bereich Demenz und Pflege beteiligen. Eine Mitgliedschaft im Kooperationsverbund mit finanzieller Beteiligung wird zum aktuellen Zeitpunkt abgelehnt.

einstimmig

Zu Ö 8 Eigenbetrieb „ThermeNatur Bad Rodach“,
Antrag an die Stadt Coburg, den Landkreis Coburg und die Stadt Bad Rodach auf
Beteiligung am Defizitausgleich

Sachverhalt:

Die „ThermeNatur Bad Rodach“ ist ein Eigenbetrieb im Sinne der Bayerischen Eigenbetriebsverordnung der Stadt Bad Rodach. Die Stadt Bad Rodach hat auf Grundlage des Betriebsführungsvertrages vom 06.08.2015 und dem Änderungsvertrag vom 26.09.2019 die technische und kaufmännische Betriebsführung des Eigenbetriebes „ThermeNatur Bad Rodach“ ab dem 01.09.2015 auf die Bad Rodacher Bäder GmbH übertragen. Der Änderungsvertrag hat eine Laufzeit bis 31.12.2026. Die Bilanzsumme 2015 beträgt zum 31.12.2015 11.665.685,38 Euro bei einem Jahresverlust von 2.217.690,84 Euro, wovon auf die AfA 956.321,68 Euro entfallen. Die Bilanzsumme 2018 beträgt zum 31.12.2018 11.124.158,03 Euro, bei einem Jahresverlust von 1.682.672,58 Euro, wovon auf die AfA 912.475,31 Euro entfallen. Die wirtschaftliche Situation ohne Abschreibungen und Zinsen beträgt 2015 1.261.309,18 Euro und 2018 770.197,27 Euro.

Nach § 6 Abs. 2 des öffentlich-rechtlichen Vertrages „ThermeNatur Bad Rodach“ vom 01.12.2015 liegt deshalb für die Vertragspartner keine Kündigung aus wichtigem Grund vor, da sich vertragsgemäß die wirtschaftliche Situation im Vergleich der Jahre 2015 zu 2018 deutlich verbessert hat (-491.171,89 Euro und damit mehr als die erforderlichen 150.000 Euro). Die ThermeNatur gehört zu den zwei wichtigsten touristischen Einrichtungen des gesamten Coburger Landes und der Region.

Mit Schreiben vom 29.04.2021 beantragt der Eigenbetrieb „ThermeNatur Bad Rodach“ vom Landkreis Coburg lt. Wirtschaftsplan für den zu erwartenden Betriebskostenverlust einen anteiligen Defizitausgleich von 150.600 Euro. Der Stadt Coburg liegt ebenfalls ein analoger Förderantrag vor. Dem Zuschussantrag liegt der öffentlich-rechtliche Vertrag „ThermeNatur Bad Rodach“ zwischen der Stadt Bad Rodach sowie der Stadt Coburg und dem Landkreis Coburg vom 01.12.2015 zugrunde.

Nach § 4 Nr. 1 des öffentlich-rechtlichen Vertrages „ThermeNatur Bad Rodach“ zwischen der Stadt Bad Rodach sowie der Stadt Coburg und dem Landkreis Coburg vom 01.12.2015 werden die ungedeckten Betriebskosten der „ThermeNatur“ durch die Stadt Bad Rodach gedeckt. Stadt und Landkreis Coburg beteiligen sich an diesen Kosten anteilig. Nach § 4 Ziffer 3 ist der von der Stadt Coburg und dem Landkreis Coburg zu zahlende Zuschuss auf eine Höchstbetrag von jeweils 150.600 € jährlich begrenzt.

Die Aufgaben, die der Eigenbetrieb im Rahmen der Daseinsvorsorge für die Stadt Bad Rodach, den Landkreis Coburg und die Stadt Coburg übernimmt, ergeben sich aus der Bayerischen Gemeindeordnung/Landkreisordnung und der Satzung des Eigenbetriebs wie folgt:

- Nutzung des in Bad Rodach erschlossenen, gesundheitsfördernden Thermalwassers,
- Präventive und nachsorgende Förderung des Gesundheit der in der Region Coburg lebenden Menschen durch den Betrieb und die Unterhaltung des Thermalbades einschließlich der Heilquellen und Außenanlagen,
- Förderung des Tourismus im Rahmen der Tourismusregion „Coburg.Rennsteig – grenzenlos fränkisch“ einschließlich Werbung und Marketing,
- Betrieb der Schwimmbecken zu therapeutischen Zwecken mit verschiedenen Temperaturstufen, Sole- und Dampfbädern,
- Durchführung von ergänzenden Angebote, insbesondere Bewegungstherapien, physio-therapeutische Anwendungen sowie Warmluft- und Dampfbäder,
- Schwimmunterricht für Grundschüler.

Nach dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) handelt es sich gem. Art. 107 Abs. 1 zwar um eine Beihilfe, welche aber nach Art. 6 der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (AGVO) mit dem Binnenmarkt vereinbar und von der Anmelde- und Genehmigungspflicht freigestellt ist.

Beschlussempfehlung:

Beim Zuschuss des Landkreises Coburg, der Stadt Coburg und der Stadt Bad Rodach auf Grundlage der Zweckvereinbarung handelt es sich um eine Beihilfe gemäß Art. 107 Abs. 1 AEUV. Dieser ist aufgrund Art. 6 AGVO freigestellt. Die Antragstellung auf Verlustausgleich entspricht Art. 6 AGVO.

Dem Antrag des Eigenbetriebs „ThermeNatur Bad Rodach“ auf Gewährung eines Zuschusses zum Defizitausgleich für das Jahre 2021 in Höhe von 150.600 € wird stattgegeben.

einstimmig

Zu Ö 9 Anfragen

entfällt

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 14:45 Uhr.

Coburg, 17.06.2021

Vorsitzender

Schriftführerin

Sebastian Straubel
Landrat

Nina Kutscher
Verwaltungsangestellte

II. Niederschrift an:

alle Mitglieder des Kreistages zur Kenntnisnahme über das Gremieninformationssystem

III. Niederschrift per Session

- Geschäftsbereich Z Felix Hanft
- Geschäftsbereich 2 Ulrike Stadter
- Geschäftsbereich 2 Jennifer Jahn
- Geschäftsbereich 3 Candida Schramm
- Geschäftsbereich 4 Julia Bauersachs
- S1 Sandra Schmidt
- P 1 Martin Schmitz
- P 2 Martina Berger
- Z 3 Manfred Schilling

zur Kenntnisnahme

IV. Beschlussniederschriften fertigen

V. z.A.